ENTWICKLUNG DER HÖRER- UND ABSOLVENTENZAHLEN DES WIRTSCHAFTSINGENIEURWESENS AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

Die Gesamtinskriptionszahlen der Technischen Universität Graz zeigen in den letzten 7 Studienjahren einen deutlichen, fast ununterbrochenen Anstieg. Diese Zunahme der Hörerzahlen ist aber im Vergleich zu anderen Universitäten als gering zu bezeichnen. Die Inskriptionszahlen für die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens zeigen dagegen eher ein Halten bei einem Studentenstand von ca. 600 Studenten. Das bedeutet einen Abgang von jährlich durchschnittlich 38 Absolventen, davon ca. 10 Wirtschaftsingenieurwesen-Bau, 28 Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau.

Das Stagnieren der Hörerzahl kann mehrere Gründe haben; fest steht, daß die Anzahl der Studenten der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen schon vom Marktbedarf beschränkt ist, doch lassen mehrere Zeichen darauf schliessen, daß dieses Limit keinesfalls erreicht ist; im Gegenteil: der Bedarf an Wirtschaftsingenieuren durch die Wirtschaft, wie er sich beispielsweise durch Stellenangebote zeigt, ist sehr groß.

Weil sich dieses Studium des Wirtschaftsingenieurwesens bewährt hat, werden auch in anderen technischen Fächern, wie Verfahrenstechnik und Chemie, konkrete Bestrebungen zur Installierung eines Zweiges Wirtschaftsingenieurwesen-Chemie und Wirtschaftsingenieurwesen-Verfahrenstechnik betrieben. Der Wirtschaftsingenieur Grazer Prägung mit seinem spezifisch ingenieurmäßigen Charakter, mit einer wirtschaftlichen Komplettierung der Ausbildung, hat sich einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland errungen, wovon die große Zahl der Stellenangebote zeugt. Schon dem Absolventen werden gute Positionen bei einer im Technikerdurchschnitt hohen Bezahlung angeboten.

Es bleibt daher die Hoffnung, daß auch in den Bereichen Chemie und Verfahrenstechnik sich das Wirtschaftsingenieurstudium etablieren wird und einen echten Bedarf der Wirtschaft und des in der Wirtschaft tätigen Absolventen abzudecken imstande ist.

Wilhelm Glaser





